

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1.1.2005

Abschrift der Online Session vom 1.1.2005; Lehrer: Abuqanit Hasani.

Beginn:

Haschim Maghribi: As salamu alaikum.

Student: wa 'alaikum as salam.

Haschim Maghribi: Student wir können beginnen, also wenn du etwas fragen möchtest...

Student: Ich habe eine Frage zur 2. Pflicht (Wadschib) der Reue. (Das Bedauern eine falsche Tat begangen zu haben).

Student: Ich bedaure dies. Genügt ein einfaches Eingeständnis, dass die Tat gegen den Befehl Allahs verstoßen hat – auch wenn man sich nicht *wirklich* schuldig dabei fühlt.

Student: [Ende].

Aq_hasani: Ok.

Aq_hasani: Der Prophet, Allah segne ihn und gebe ihm Frieden, sagte: „at-tawbah al nadam“ [{Ibn Madschah}]

Aq_hasani: Tawbah bedeutet (den Ungehorsam gegenüber Allah) zu bedauern.

Aq_hasani: Es besteht ein Unterschied zwischen schuldig und nadam.

Aq_hasani: Nadima definiert sich (z.B. laut Fayruzabaadi) als Aasafa ('Alayhi).

Aq_hasani: Traurig über das Geschehen zu sein.

Aq_hasani: Wenn man sich geistig weiter entwickelt [obgleich das eigene Verhalten mehr und mehr mit den göttlichen Verfügungen übereinstimmen wird – mehr als zuvor] bleibt man nicht in einem fortwährenden Zyklus der Schwermut und des Vorwurfes stecken eine Missetat zu begehen.

Aq_hasani: Dies ist die Bedeutung des 1. Hikma im Hikam des Ibn Ata'illah.

Aq_hasani: Unter den Zeichen der Abhängigkeit von Handlungen ist der Verlust der Hoffnung, wenn es zu einem Ausrutscher kommt [d.h. Im Angesicht der Tatsache, eine Tat des Ungehorsams begangen zu haben].

Aq_hasani: Dir sollte schon bewusst sein, dass die Meinung die Allah von dir hat, vorewig ist und nicht an zeit-spezifischen Taten und an Glauben(s(*ansichten*)), die du vertreten könntest, geknüpft ist.

Aq_hasani: Und auf Grund dessen, ändert sich nicht wegen einer Umstellung der Taten die wahre Meinung die Allah von einer Person hat.

Aq_hasani....

Aq_hasani: Schuld ist ein anderes Konzept...

Aq_hasani: ... Gewissensbisse über ein voriges Ereignis hat und in der unveränderlichen Schuld gefangen ist.

Aq_hasani: Unser Din lehrt, dass „Tawbah“ vorige Missetaten *auslöscht*.

At-ta'bu mina dh-dahanbi kaman la dhanba lah(u).“ [Ibn Madschah]

Aq_hasani: Und demzufolge sollte nach aufrichtiger Tawbah keine Schuld bestehen bleiben.

Aq_hasani: [Ende].

Haschim Maghribi. Sidi, du darfst um weitere Erklärung bitten oder etwas zu einem anderem Thema fragen.

Aq_hasani: Als klärende Anmerkung sei noch gesagt...

Aq_hasani: Der Grund warum die Meinung Allah vorewig ist, ist darin zu sehen, dass diese Meinung dem Zustand zugrunde, in dem man stirbt.

Aq_hasani: Wie der Prophet, Allah segne ihn und gebe ihm Frieden, sagte „Al A'maalu bi khawaatimiha“ [Ibn Radschab – Ahmed]

Aq_hasani: Taten werden gemäß ihrer Endzuständen bewertet (d.h. wie sie waren, bevor der

Betreffende starb).

Aq_hasani: Es ist möglich, dass Allah tatsächlich jemand liebt, der gegenwärtig ein Kafir und in Ungehorsam verstrickt ist und dass er jemand hasst, der gegenwärtig ein Mu'min ist und viel Ibadat tut.

Aq_hasani: [Ende].

Haschim Maghribi: Sidi Student, du darfst noch eine Frage stellen.

Student: Da eine Allah eine Meinung von mir hat...

Student: Wenn ich zwischenzeitlich wirklich ein Du'a beantwortet haben möchte, bedeutet das, dass die Möglichkeit einer Antwort auch nicht durch mehr gute Taten zu beeinflussen ist?

Aq_hasani: Ok.

Aq_hasani: Es besteht ein Unterschied zwischen Allahs vorewigen Meinung von einer Person und dem, wie Allah eine Person zu einer bestimmten Zeit *behandelt*.

Aq_hasani: Viele gute Menschen in dieser Ummah haben die Erfahrung gemacht, dass die Wahrscheinlichkeit besser behandelt zu werden mit der Ausübung guter Taten und aktiver Tawbah steigt.

Aq_hasani: Dieses findet sich in vielen Ahadith – und dies bedeutet, dass die Entsendung guter Taten vor einem Du'a einen in eine Position hebt, in der eine Antwort auf ein Du'a wahrscheinlicher wird.

Aq_hasani: [Ende].

Ende der Abschrift vom 1.1.2005